



„Französische Aktien und Anleihen reagierten positiv auf den knappen Sieg von Premierminister Lecornu bei den beiden Misstrauensanträgen in der Nationalversammlung, die zuvor seine Minderheitsregierung zu stürzen drohten.“

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

Französische Märkte in einer Erholungsrallye

Nach der Erholungsrallye vergangene Woche ist der CAC 40 fast wieder auf seinem Höchststand vom Februar angelangt und hat seine früheren Verluste fast vollständig wettgemacht.

Auch die Renditen von Staatsanleihen sind im Oktober gesunken, was auf ein Abflauen der politischen Unsicherheit hindeutet.

Angesichts der Risiken im Zusammenhang mit den Budgetverhandlungen und der Unsicherheit über die Zukunft der Regierung könnte es erneut zu Volatilität kommen.



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 16 Oktober 2025. CAC 40 index.

Der französische Premierminister Lecornu sicherte sich in der Nationalversammlung zwei Mal die Mehrheit bei Misstrauensanträgen, was zu einem Anstieg der französischen Aktienkurse führte und den Weg für weitere Diskussionen über einen Haushaltsentwurf ebnete. Die Märkte begrüßten die Nachricht, dass das Land vorerst Neuwahlen vermieden hat und die politische Unsicherheit nachgelassen hat. Der Sieg kam nach dem Versprechen des Premierministers, die wegweisende Rentenreform von Präsident Macron auszusetzen, indem er die geplante Anhebung des Rentenalters bis zur Präsidentschaftswahl 2027 einfriert. Während die Unsicherheit über die Zukunft der Regierung, die Verwaltung der öffentlichen Finanzen und die Überarbeitung der Kreditratings weiterhin bestehen, wird der neue Premierminister wahrscheinlich darauf abzielen, den Haushalt 2026 noch vor Jahresende zu verabschieden. Positiv zu vermerken ist, dass sich das Wirtschaftswachstum des Landes bis 2026 voraussichtlich leicht verbessern wird, auch wenn die politische Unsicherheit das Vertrauen des Haushalts belasten könnte.

Termine



20.10.

China:
Bruttoinlandsprodukt,
Industrieproduktion &
Einzelhandelsumsätze

23.10.

USA: Verkäufe
bestehender Häuser
Frankreich: Vertrauen
im Geschäftsleben

24.10.

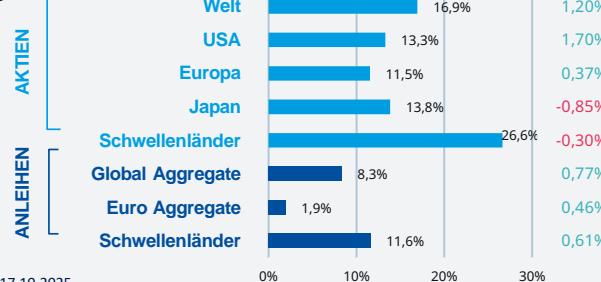
USA: Inflation, global
zusammengesetzte Fertigungs-
und Dienstleistungs-
Einkaufsmanagerindexe

Vergangene Woche im Rückblick

Die Anleiherenditen gingen im Laufe der Woche zurück. Bedenken hinsichtlich der von einigen regionalen US-Banken vergebenen Kredite und Sorgen über den Handelskrieg zwischen den USA und China veranlassten die Märkte dazu, sich in die Sicherheit von Staatsanleihen zu flüchten. Bei den Rohstoffen stiegen die Goldpreise, während Öl angesichts steigender Lagerbestände in den USA und Befürchtungen, dass der Handelskrieg die Nachfrage dämpfen könnte, seinen Abwärtstrend fortsetzte.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTW)



Quelle: Bloomberg, Daten per 17.10.2025

Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche



	2YR	10YR
US	3,46	4,01
Germany	1,91	2,58
France	2,12	3,36
Italy	2,12	3,38
UK	3,88	4,53
Japan	0,91	1,62

Quelle: Bloomberg, Daten per 17.10.2025

Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold USD/oz	Crude Oil USD/barrel	EUR/ USD	USD/ JPY	GBP/ USD	USD/ RMB	Euribor 3M	T-Bill 3M
4251,82	57,54	1,17	150,61	1,34	7,13	2,01	3,92
+5,8%	-2,3%	+0,3%	-0,4%	+0,5%	-0,1%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 17.10.2025

Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Makroökonomische Einschätzungen

Der Optimismus kleiner Unternehmen in den USA ist gesunken.



Die NFIB-Umfrage zum Optimismus kleiner Unternehmen zeigte im September einen Rückgang, den ersten seit drei Monaten. Nur zwei der zehn Teilindizes stiegen, während die anderen unverändert blieben oder fielen. Der Rückgang insgesamt war auf schwache Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsbedingungen in den nächsten sechs Monaten und einen Rekordanstieg der Besorgnis über Überbestände zurückzuführen. Darüber hinaus gab es Anzeichen dafür, dass Unternehmen eine Preiserhöhung in Betracht ziehen könnten, um ihre Margen zu schützen (teilweise im Zusammenhang mit Zöllen).

Europa



Die Erwartungen der deutschen ZEW-Umfrage stiegen

Die Erwartungen hinsichtlich der künftigen Wirtschaftslage stiegen im Oktober, was auf die geringere Unsicherheit und die erwarteten fiskalischen Unterstützungsmaßnahmen der Regierung zurückzuführen ist. Die Einschätzung der aktuellen Wirtschaftslage verschlechterte sich jedoch, was wahrscheinlich auf die höheren US-Zölle zurückzuführen ist. Darüber hinaus stimmen andere Daten mit der Einschätzung der aktuellen Lage überein, da auch die Produktionstätigkeit in diesem Quartal nachgelassen hat.

Asien



Indien: Der erste Monat unter 50 % US-Zöllen

Indiens Handelsbilanzdefizit (Überschuss der Importe gegenüber den Exporten) stieg im September auf 32,2 Mrd. US-Dollar. Die Importe stiegen um 16,7 %, während die Exporte um 6,7 % zunahmen. Der September war der erste Monat, in dem die hohen US-Zölle in Kraft traten. Die Exporte in die USA gingen stark zurück, was sich vor allem auf arbeitsintensive Sektoren (Textilien, Leder, Edelsteine) auswirkte, während Elektronik und Lieferungen in Länder wie China, Großbritannien und den Nahen Osten eine starke Entwicklung verzeichneten.

Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 17. Oktober 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 17. Oktober 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer = MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer = JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).